



Es gilt das gesprochene Wort

Sperrfrist: 19.12.2018, 11 Uhr

Bezirksrätin Angelika Eibl

Vorsitzende der AfD-Fraktion im Bezirkstag von Niederbayern

Rede anlässlich der Verabschiedung des Bezirkshaushalts 2019
am Mittwoch, den 19. Dezember 2018

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,
Sehr geehrter Herr Regierungspräsident,
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren,

wieder ist ein Haushalt zu beschließen, der gestiegen ist. Der den Anforderungen des kommenden Jahres nun gerecht werden muss.

Zunächst, meine Damen und Herren, lassen Sie mich ein paar einführende Worte zu unserem Einzug der AfD in den Bezirkstag verlieren. Ich denke, Sie gestatten mir dies. Wir stehen heute hier im Bezirkstag als demokratisch gewählte Partei. Diese Partei ist auf allen Ebenen in diesem Lande politisch vertreten – Wir sind vom Bürger gewählt, um die Interessen dieser zu wahren, sonst sind wir niemanden verpflichtet. Das heißt – verantwortungsvolles Handeln, Entscheidungen zu treffen und diese mitzutragen und zu rechtfertigen. Das ist die Aufgabe der AfD oder gesagt, unser aller Anliegen: im Vordergrund stehen unsere Bürger.

Der Haushaltsplan, die Aufgaben des Bezirkes sind immens. Ein beachtliches Werk, jeder von uns trägt zum Gelingen bei. Es geht um viel Geld, für Unterstützung jeglicher Art für die Ärmsten, Hilfsbedürftigen und schwachen Menschen. Unser Respekt gilt allen hier Arbeitenden, die diese große Aufgabe jedes Jahr meistern. Natürlich möchten wir von der AfD gerne daran teilhaben und unseren konstruktiven Beitrag auf jeder Ebene leisten. Wir wurden am 8.11. zur konstituierenden Sitzung überaus freundlich empfangen. Es herrschte eine angenehme Atmosphäre. Besonders möchte ich mich hier bei Frau Ruf bedanken. Jeder Zeit konnte ich anrufen, fragen und bitten. Danke! Enttäuschend war für uns, dass wir von vornherein aus allen Zweckverbänden, Gremien und Beiräten, um nur einiges zu nennen, ausgeschlossen wurden. Damit hätten wir niemals gerechnet. Zumal wir nun erfahren haben (durch die Teilnahme am Bezirkstag in Bayreuth), dass die anderen Bezirke, genannt sei nur Oberbayern, Oberpfalz, Schwaben, Oberfranken, ganz anders arbeiten. Nämlich überall und ohne Ausgrenzung mit der AfD. Unsere Frage; begegnen wir uns so auf Augenhöhe? Haben wir als Abgeordnete nicht einen moralischen Anspruch auf Mitarbeit? Meine Damen und Herren, es geht um eine Erhöhung der Bezirksumlage, eine Erhöhung jetzt von 0,5%. Wir wissen, die Sozialhilfeausgaben steigen und steigen. Und auch in diesem Jahr deutlich schneller als die Einnahmen. Daraus ergibt sich der Zuschussbedarf im Einzelplan 4 des Bezirks deutlich. Jedem muss klar sein, dass eine Erhöhung der Bezirksumlage unumgänglich ist. Wir stehen für die Menschen mit Behinderung, Menschen mit psychischen Erkrankungen, also für alle, für die wir im Bezirkshaushalt den Löwenanteil der finanziellen Mittel eingeplant haben. Der Plan 4, Soziale Sicherung ist der größte Einzelhaushalt und bestimmt unsere Arbeit.

Jährlich werden aus den Steuertöpfen Milliarden für die Zuwanderung ausgegeben. Der Migrationspakt ist von Deutschland, trotz vieler Bürgerproteste, angenommen. Warum sage ich das.

Es bereitet uns Kopfschmerzen! Das heißt im Klartext: für unsere Zukunft: ungebremsste legale Einwanderung in unsere Sozialsysteme. Für diese, für unser Land verheerende Entscheidung, müssen wir mit den Auswirkungen leben. Wir vom Bezirk sind aber für diese auf uns dramatischen Ausgaben nicht zu ständig. Die Kommunen tragen genug an ihren Lasten. Mehr geht nicht! Etwa 15 Millionen Menschen ziehen noch den Karren in Deutschland (arbeiten), dass es noch funktioniert. Das sollten wir niemals aus den Augen verlieren. Aufgrund einer derzeit fehlenden Regelung über die Kostenerstattung hat der Bezirk Niederbayern für die Betreuung der unbegleiteten Jugendlichen über 18 Jahre 2019 mit Kosten in Höhe von 14 Mill. Euro zu rechnen. Erwähnt sei auch, dass die psychischen Erkrankungen aller Art bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu nehmen. In unserer schnelllebigen Zeit kaum ein Wunder, geprägt von täglichen Ereignissen und Einflüssen, wie Rentner-, Kinder-, Familienarmut, prekäre Arbeitsverhältnisse. Keinen bezahlbaren Wohnraum, Hartz 4, Leiharbeit, befristete Arbeitsverhältnisse, arbeiten für Nichts, Perspektivlosigkeit.

Meine Damen und Herren, wohin geht die Reise?

Wie können wir planen, wenn die Kostenübernahme für die Betreuung der unbegleiteten Jugendlichen über 18 Jahren noch offen ist. Diese Ausgaben sind nicht unsere Aufgabe, sondern stellen eine staatliche Aufgabe dar. Der Freistaat Bayern muss diese Kosten komplett übernehmen. Wir sind in erster Linie unseren Bürgern verpflichtet.

Die Bäderzweckverbände sind für unser Niederbayern sehr bedeutsam. Stellen sie doch einen großen Arbeitgeber der Region dar. Daher werden sie auch zu 60% vom Bezirk getragen.

Der Kollege Scheuermann setzt sich für die Verbesserung des Zustandes unserer Gewässer ein. Es gibt endlich einen verpflichtenden Uferrandstreifen. Zum Schutz unserer Gewässer, weil die Naturschutzverbände, die Fischereiverbände bereits schon lange davor warnen, dass die Reproduktion der Fischbestände gefährdet ist. Bayern war bisher das einzige Bundesland, in dem es bisher keine verpflichtenden Uferrandstreifen gab. Es ist bereits beschlossen und verbindlich festgelegt, dass für die Nichtnutzung der Uferrandstreifen eine Entschädigung an den Eigentümer entrichtet wird.

Die Zahlen des Haushaltes sehen durchdacht aus, so dass wir soweit einverstanden sind, für die Kürze der Zeit, wo wir Einblick erhalten haben. Unseren Dank an alle, die zu diesem Gelingen beigetragen haben.

Wir wünschen Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest, ein gesundes neues und friedliches Jahr 2019.

Die AfD-Fraktion stimmt dem Haushalt 2019 mit allen Anlagen zu.